

Anaesthesiologie 2022 · 71:577–578
<https://doi.org/10.1007/s00101-022-01180-1>
Angenommen: 7. Juli 2022

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2022



Für eine bessere und sichere Akutschmerztherapie in der Zukunft

Eine interdisziplinäre Herausforderung

Michael Schäfer

Klinik für Anästhesiologie und op. Intensivmedizin, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Berlin, Deutschland

Obwohl Akutschmerzdienste in zahlreichen Kliniken Deutschlands eingerichtet sind, besteht eine erhebliche Heterogenität bezüglich der Patientenversorgung, Organisation, personellen Besetzung und Qualifikation [2]. In einer Auswertung von Daten aus dem Register Qualitätsverbesserung in der postoperativen Schmerztherapie (QUIPS) von 138 Kliniken Deutschlands zeigte sich eine große Heterogenität in der Qualität der Versorgung und damit ein erheblicher Verbesserungsbedarf in der postoperativen schmerzmedizinischen Betreuung unserer Patienten [5]. Diese Diskrepanz wird besonders deutlich, wenn man sich nicht nur die postoperative, sondern auch die nichtoperative schmerzmedizinische Versorgung anschaut [1]. Daten von 25 deutschen Kliniken und 999 nichtoperativen Patienten wiesen bei 47 % dieser Patienten auf eine unzureichende Analgesie und bei 41 % auf keine analgetische Therapie trotz nichtakzeptabler Schmerzen hin [1, 3]. Auch war die Reaktionszeit von Ärzten und Pflegenden im Vergleich zur Chirurgie deutlich verlängert, wenn Patienten sich wegen Schmerzen meldeten [1, 3].

In diesem Kontext ist der durch die Patientenvertretung des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) initiierte G-BA-Beschluss zu einer leitliniengerechten Versorgung in der Akutschmerzversorgung zu sehen. Die Autoren des aktuellen Beitrags [6] geben einen exzellenten Überblick über die Hintergründe und die Entstehung, wie es zu diesem G-BA-Beschluss gekommen ist, und erläutern die daraus ableitbaren

Konsequenzen für die Praxis im Krankenhaus.

» Der G-BA-Beschluss stellt die Chance zur Etablierung leitliniengerechter Akutschmerzversorgung dar

Die darin aufgeführten Maßnahmen entsprechen den Empfehlungen der gerade publizierten und durch die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) koordinierten S3-Leitlinie „Behandlung akuter perioperativer und posttraumatischer Schmerzen“ [4]. Die Empfehlungen zur Erstellung interdisziplinärer Rahmenvereinbarungen und schriftlicher indikationsspezifischer Therapiekonzepte, zum Vorhalten von Akutschmerzdiensten oder vergleichbaren Organisationsstrukturen sowie zur regelmäßigen Schmerzerfassung und -dokumentation besitzen den höchsten Empfehlungsgrad A [4]. Das Vorhalten von Schmerzdiensten oder vergleichbaren Strukturen wird im Begleittext der Leitlinie sowohl mit Hinweisen auf ein verbessertes Therapieergebnis als auch mit der Erhöhung der Sicherheit bei der Durchführung komplexer Analgesieverfahren begründet [4].

Letztendlich stellt die beschlossene Vorgabe des G-BA für viele Kliniken, in denen bisher kein Akutschmerzdienst etabliert ist, erstmals eine realistische Chance dar, solche Strukturen einzuführen. Die DGAI-Empfehlungen [2] sollten als Grundlage für die Konzeption genutzt werden, wobei die Ausgestaltung von den durchge-



QR-Code scannen & Beitrag online lesen

fürten Operationen, den angewendeten Therapieverfahren und der Größe der Einrichtung abhängt.

Korrespondenzadresse

Michael Schäfer
 Klinik für Anästhesiologie und op.
 Intensivmedizin, Charité – Universitätsmedizin
 Berlin
 Berlin, Deutschland
 micha.schaefer@charite.de

Interessenkonflikt. M. Schäfer gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Literatur

1. Erlenwein J, Petzke F (2021) Schmerzmanagement im Krankenhaus – aktuelle Praxis, Qualität und Organisation in der nichtoperativen Medizin. *Anesthesiol Intensivmed Notfallmed Schmerzther* 56:599–613
2. Erlenwein J, Meißner W, Petzke F, Pogatzki-Zahn E, Stamer U, Koppert W (2019) Personelle und organisatorische Voraussetzungen für Schmerzdienste in Krankenhäusern. *Anaesthesist* 68(5):317–324
3. Maier C, Nestler N, Richter H et al (2010) Qualität der Schmerztherapie in deutschen Krankenhäusern. *Dtsch Arztebl Int* 107:607–614. <https://doi.org/10.3238/arztebl.2010.0607>
4. Meissner W, Pogatzki-Zhan E AWMF S3 Leitlinie: Behandlung akuter perioperativer und posttraumatischer Schmerzen. Registernummer 001-025. <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/ll/001-025.html>. Zugegriffen: 1. Sept. 2021
5. Meissner W, Komann M, Erlenwein J, Stamer U, Scherag A (2017) The quality of postoperative pain therapy in German hospitals. *Dtsch Arztebl Int* 114:161–167
6. Meissner W, Stamer U, Erlenwein J et al (2022) Die Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses zum Akutschmerzmanagement. *Anaesthesiologie*. <https://doi.org/10.1007/s00101-022-01158-z>

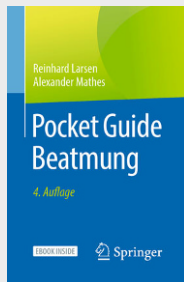
Buchempfehlungen in der AINS aus dem Springer-Verlag



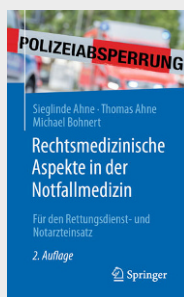
Internistische Intensivmedizin für Einsteiger
 Dietmar Reitgruber, Johann Auer | 1. Aufl. 2021, XXIV, 826, Softcover 74,99€, ISBN 978-3-662-61822-6
 Das vorliegende Werk liefert das Basiswissen für die Versorgung des internistischen Intensivpatienten – systematisch dargestellt, verständlich erklärt und mit vielen konkreten Tipps. Es wendet sich an Assistenzärzte in der Inneren Medizin, die im Rahmen ihrer Facharztweiterbildung auf die Intensivstation rotieren müssen und eine erste Anleitung für die Arbeit auf der Intensivstation benötigen.



Kontinuierliche Nierenersatzverfahren auf der Intensivstation
 Daniel Heise | 1. Aufl. 2021, XIII, 80, Softcover 27,99€, ISBN 978-3-662-63025-9
 CVVH, CVVHD und CVVHDF: Diese Begriffe werden bald keine „Black-box“ mehr für Sie sein! Dieses Buch richtet sich an Ärzte und Pflegekräfte auf Intensivstationen, die kontinuierliche Nierenersatzverfahren sowohl anwenden, als auch verstehen möchten. Schritt für Schritt werden Funktionsweisen und Charakteristika aller gängigen Nierenersatzverfahren verständlich erklärt und die klinischen Implikationen der einzustellenden Parameter beschrieben.



Pocket Guide Beatmung
 Reinhard Larsen, Alexander Mathes | 4. Aufl. 2021, XII, 345, Softcover + eBook 29,99€, ISBN 978-3-662-63439-4
 In diesem handlichen Kitteltaschenbuch, inklusive eBook, finden Sie die wichtigsten Fakten zur Beatmung. Ideal für alle Ärzte und das Fachpflegepersonal auf Intensivstation und im OP. Die 4. Auflage ist komplett aktualisiert und erweitert: Beatmung bei Viruspneumonien, u.a. COVID-19, Vorgehen bei Kapazitätsengpässen, Beatmung von Patienten beim Transport und des Palliativpatienten.



Rechtsmedizinische Aspekte in der Notfallmedizin
 Sieglinde Ahne, Thomas Ahne, Michael Bohnert | 2. Aufl. 2021, XVI, 191, Softcover 49,99€, ISBN 978-3-662-62553-8
 Dieses Taschenbuch liefert Mitarbeitern im Rettungsdienst und Notärzten anhand von zahlreichen Fallbeispielen rechtsmedizinisches Praxiswissen für die Erstversorgung von Notfallpatienten. Themen sind u.a. Leichenschau, Verhalten am Tatort, Tötungsdelikte und Suizid. Auch Besonderheiten bei plötzlichem Kindstod, Kindesmisshandlung und Sexualdelikten werden berücksichtigt. Die 2. Auflage erscheint komplett überarbeitet, aktualisiert und um das Thema Kinderschutz erweitert.